

Handel und Verkehr.

• Halle, 14. Februar. In der gestrigen Generalversammlung...
• Den Schmelzer Kolonnen, u. a. Halle a. S. ist vom Reichs-

• Halle, 14. Februar. In der gestrigen Generalversammlung...
• Halle, 14. Februar. In der gestrigen Generalversammlung...

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Table with columns for 'Halle', 'Halle', 'Halle', 'Halle' and various names and numbers.

Zur Aufklärung

für unsere verehrlichen Abonnenten.
Zur Aufklärung von Unklarheiten in der Be-

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

Gr. Ulrichstraße 16.

Wetterbericht des „General-Anzeigers“

Voraussichtlich Wetter am 15. Februar.

• Halle, 14. Februar. In der gestrigen Generalversammlung...
• Halle, 14. Februar. In der gestrigen Generalversammlung...

• Halle, 14. Februar. In der gestrigen Generalversammlung...
• Halle, 14. Februar. In der gestrigen Generalversammlung...

Berliner Börse, 13. Februar 1912

Large table with multiple columns listing stock prices, exchange rates, and market data for various companies and currencies.

Es lohnt sich für jede Dame, die Schaufenster zu besichtigen.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Advertisement for 'Wissenschaften' featuring a large illustration of a woman's face and text about scientific knowledge.

Nach allgemeiner Urteil sind MAGGI'S Suppen die besten!

Für den Magen ist nur das Beste gut genug!

MAGGI's gute, sparsame Küche.

Aus der Umgebung.

o. Aus dem Osterfeld, 12. Februar. Der jetzige Stand des Wintergetreides läßt nun doch in mancherlei Hinsicht zu wünschen übrig. Während die erste Winterperiode vom Getreide fast überhand nahm, richtete der letzte, weit stärkere Frost verheerend ein. Die Saat hat namentlich durch das plötzliche Anfallen und den gleich darauffolgenden Frost gelitten. Ausdrücklich sind die am Ende des Feldes stehenden Getreidepflanzen durch Vereisung der Ähren ein.

o. Gröbers, 12. Februar. (Verfälschung.) Die projektierte Unterführung der Eisenbahnlinie wird sich nicht allzu schnell gestalten, da die amtlichen Wellungen einen für den Bau günstigen, allmählichen Abfall der Gelände in Richtung Gröbers-Eisenberg ergeben. — Am Schacht der Gewerkschaft Clara-Verein wird in tiefen Zonen der erste Anstößel gelassen. Es geschieht unter recht schweren Verhältnissen, da niemand tief Wasser in den bereits angelegten Schichten hebt. Diese Salomität wird aber nach möglichem Durchbruch des Größtollens nach dem Wasserstande behoben sein. Wie verlangt, hat die Sohle eine ganz respektable Mächtigkeit. — Die nötig gewordene Neuauflagerung der Schotterstraße am Holzgraben wird jetzt ausgeführt.

o. Osmünde, 12. Februar. (Elektrische Anlage.) Nachdem sich vor zwei Jahren die Schotterstraße durch eine eigene elektrische Anlage angelegt hat, befiel nunmehr auch die alte Zuckerfabrik eine solche. Zwei Dannewagen fertige Grundstücke sind mit Licht. Außerdem wird ein Nebenbagger mit elektrischem Strom betrieben. Einen großen Vorteil bilden circa 50 Kilowattstunden, die in kurzer Zeit gefüllt für mehrere Wochen ausreichen (somit das Kaufen der Antriebsmaschine erübrigen).

o. Dammendorf, 12. Februar. Bei der persönlichen Versteigerung des Gutes des am Reichsgericht in Dammendorf-Gebiet an Sonnabend wurde das Südgebiet von

dem ersten Bieterangebotslängiger Brietmann Ludwig aus Verensdorf mit 10 100 Mark abgehen. Auf dessen Antrag wurde das Veräußerung auf sechs Monate eingestellt. Dem Gläubiger soll aber noch privatim ein Nachbot von 16 000 Mark gemacht worden sein.

P. Seltra, 13. Februar. (Ein unglücklicher Fall mit tödlichem Ausgang) trug sich gestern ab. Die 10 Jahre alte Tochter des Bergmanns Sommer wollte die Festlichkeit des Gutes präferieren. Sie hatte den Kopf in den eisernen Helm gestellt, um sich zu schützen, und ging dann auf das Eis. Sie kam dabei einer mit nur ganz dünnem Eis bedeckten Stelle zu nahe, brach ein, geriet unter härteres Eis und ertrank. Ein erst später des Tages kommender Mann sah den stark liegenden, nahm Geld und meldete seinen Fund auf „Bad Wana“. Der Wirt wurde fassig und ließ Nachforschungen anstellen. Dem Bergmann Reize gelang es gegen Mittag, die Leiche zu bergen. — Der in der Wohlhabenden Bauhüterei arbeitende Zimmermann B. Anter führte vor einem Raub des Metallwertes bei Betteln in die Tiefe und brach den rechten Unterarm.

o. Gröbenhain, 12. Februar. (Aufgehobener Termin.) Vom Landwirtsgewinn wurde in letzter Stunde der für heute von der königlichen Regierung in Richtung angelegte Termin zum Verkauf des 500 Morgen großen hiesigen Braunkohlenfeldes im Nordhiesigen Süden bei Gröbenhain aufgehoben. Gegenwärtig überwiegen Erwägungen darüber, ob man nicht dort ein hiesiges Kohlenbergwerk anlegen soll, aus dem der für die Elektrifizierung der Staatsbahnen nötiger Gegen erforderliche Kohlenbedarf abgedeckt werden könnte.

o. Halberstadt, 13. Februar. (Automobilunglück.) Gestern liefen auf der Chaussee Halberstadt-Bühlschönhöhe infolge des dichten Nebels zwei Automobile zusammen. In dem einen befanden sich sechs Personen aus Pöhlitz, das andere, in dem der Biergärmeister von Pöhlitz mit dem Direktor der Grube „Gildau“ zu Helfstedt saß, kam von Drenburg und saulte dem Halberstädter Wagen direkt in die Klauke. Alle Personen erlitten schwere oder leichtere Verletzungen. Die Automobile wurden kurz beschädigt.

o. Magdeburg, 13. Februar. (Im Wallfische verbrannt.) — Selbstmord oder Verbrechen? Das Dienstmädchen Franziska Alex wurde im Waisenstift in ihrer im Dachstuhl gelegenen Kammer bewußtlos und schwer verletzt aufgefunden. Sie an Krämpfen leidend war nachrichtlich mit der Schlinge hingeführt, wodurch die Kleider zerfetzt und die Leiche in Brand geriet. Das Feuer wurde schnell gelöscht und die Schwerverletzte nach Krankenhause gebracht. — Am Sonntag fuhr der 60 Jahre alte Kaufmann Ernst Böhler aus Elberfeld auf einem Motorrad in der Nähe der Zieglerstraße in einer Wirtshaus liegen bewußtlos aufgefunden. Bald danach starb der Schwerverletzte, ohne irgendwelche Anlässe gemacht zu haben. Böhler hatte am Sonnabend seine Frau in eine Klinik nach Halle gebracht und befand sich auf dem Nachhausewege nach Elberfeld.

o. Jerichow, 13. Februar. (Schülerelbstmord.) Gestern Abend ließ sich ein hiesiger Schüler und Vorkandidat der Eisenbahn Polytechnischen Schule in der hiesigen Dampfmühle überfahren. Er war sofort tot. Bisher soll die Zeit eines gefürchteten Unglücks begangen haben, weil sein Verunfalltwerden wegen einer Freizeiter eine Straftat war.

o. Götzen, 13. Februar. (Der gewaltige Fortschritt der modernen Technik hat auch auf dem Gebiete des höheren technischen Unterrichtens eine Arbeitstellung nötig gemacht. Wer sich zum Diplomingenieur und Vorkursingenieur ausbilden will und die Naturwissenschaften überaus viele Spezialwissenschaften besitzt, geht zur technischen Hochschule. Aber nicht alle, die in den höheren technischen Schulen eintraten und zur Abiturierung einer Real- oder wenigstens im Bereiche der Einjährig-Vereinfachung, erweist sich das Patent als akademischer Agenten aus hiesigen Friedrichs-Realgymnasium hier. Diese akademische Zeitschrift nimmt eine Mittelstellung zwischen technischer Hochschule und Realschule ein. Der Einbezug umfasst 7 Semester. Es sind 10 verschiedene Studienabteilungen vorhanden. Der Lehrkörper wird von 16 Professoren und Dozenten, 20 akademischen Lehrern und 10 Praktikanten gebildet. Der Jahresbeitrag beträgt bei einem Besoldung von 500 Mark und Einbezug 280 Mark.

Pelikan-Caramel-Malz-Bier



Pelikan-Caramel-Schwarz-Bier

sind die bekömmlichsten und nahrhaftesten alkoholarmen Getränke.

Tüchtige Schlosser

für Unteroffizier u. Oberauswärtigen Dienst bei hohem Lohn sofort gefällig. In Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen Ein. Jung. Schmiedegewerkschaft sofort, ein Herr, Offizier stellt ein. **Herr, Gager, in der Halle.**

M. 5000 u. mehr in jeder Art. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Metalformer

aus Glas und Wasser-Formen, benachb. Zielung guter Scherben, hoch. **Mod & Kranke, Hienburg C. H.**

zwei Eleven

gegen Verunreinigung. Groß. V. Reichert bei Vermit. des Gutes Köpzig bei Vermit. (König. Ziegler).

Berufsverweiser

Selbständige gemeine Geschäftsleute u. Intell. Veranlaßt jed. Jahres, können sich als Mitarbeiter bei erstl. Verh. mit. Bei in kurzer Zeit hochbezahlte Gewinne. Kein Kapital nötig, nur Fleiß. Anz. u. D. H. 6107 an **H. H. C. C. Wagnersbühl** in **H. H. C. C. Wagnersbühl**.

Schiffsjungen

erhalten gratis Manuskript über Karriere u. Wagnersbühl. J. Brandt, Hienburg. Bitte, Hienburg 20. 61.

Tüchtige Lackierer

für Verunreinigung, gefällig, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Tischler, Gesteinbauer, Stellmacher und Schlosser

für Wagenbau etc. geeignet, nicht über 40 Jahre alt, finden Beschäftigung. **Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Gröbitz.**

Stellung

als Buchhalter, Sekret. Verwalt. walter pp. erhalten je. Lohn nach mind. od. schriftl. Ausbildg. Beamte werden ständig verlangt. Prospekt frei, Firma **Augsust Stein**, Leipzig, H. 322, Blumens. 1. ma 2.

Stellung

als Buchhalter, Sekret. Verwalt. walter pp. erhalten je. Lohn nach mind. od. schriftl. Ausbildg. Beamte werden ständig verlangt. Prospekt frei, Firma **Augsust Stein**, Leipzig, H. 322, Blumens. 1. ma 2.

Berufsagenten

zur Einführung der Selbstverh. u. Förderung von erwerbsfähigen u. unter günstigen Bedingungen gefällig. Anz. u. D. H. 6107 an **H. H. C. C. Wagnersbühl** in **H. H. C. C. Wagnersbühl**.

Schiffsjungen

erhalten gratis Manuskript über Karriere u. Wagnersbühl. J. Brandt, Hienburg. Bitte, Hienburg 20. 61.

Privat-Reisende, Damen: Händler

für mod. Damenfashion gegen besten Gehalt und Provision oder eigene Rechnung sofort gefällig. In **H. H. C. C. Wagnersbühl**.

Wagensattler

in neuem, lösbare Beschäftigung. **Damenhändler Wagnersbühl, Carl Teles A. G., Hienburg, H. 322, Blumens. 1. ma 2.**

Filialleiter

gehört. Offert. um 7. 7017 an die Geschäftsverh. Hienburg. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Lordent-Tageelöhnerfamilie

findet zum 1. April Stellung 1908. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Arbeiter-Familie

findet bei Stellung. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Kellner

für sofort gefällig. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Magazinier

für sofort gefällig. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Notständige Existenz

kein Geld! **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Filial-Leiter

einer der besten. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Verheirateter Kutscher

abgegeben mit ant. Zeugnisse, 26 bis 35 Jahre alt, wird bei hohem Lohn auf 1. April gefällig. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Zigarrenreisender

abgegeben mit ant. Zeugnisse, 26 bis 35 Jahre alt, wird bei hohem Lohn auf 1. April gefällig. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Gausdiener

für sofort gefällig. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Maschinist

für sofort gefällig. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

1 Mechaniker

für Sprechapparate u. Fahrräder der Selbsthülfe arbeiten. Lohn auf einige Stunden pro Tag sofort gefällig. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Jungen Mann

für Honorar und kleine Reisekosten. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Turnreck

an jeden Türposten passend. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

C. Klappenburg, Gr. Ulrichstr. 41.

Erke Kaulenberg. **Wagnersbühl vorm. Busch, Bantzen** an H. H. C. C. Wagnersbühl.

Die Macht der Liebe.

Roman von D. Ester.

1. Kapitel.

Bangsam schlenkerte Fred die Friedrichstraße hinunter... Die Macht der Liebe...

Einströmende Männer mit glänzenden Wangen und blühenden Augen... Die Macht der Liebe...

Fred ging rasch dahin. Er überlegte, ob er nicht die Straßenbahn benutzen oder eine Droschke nehmen sollte... Die Macht der Liebe...

Er überdachte rasch den Postkammerplatz, auf dem sich das nächste Geschäft wieder stärker bemerkbar machte... Die Macht der Liebe...

Was wohl ihr von dem Mädchen? rief ihnen Fred entgegen... Die Macht der Liebe...

„Was geht das euch an? Lacht das Mädchen zurecht!“... Die Macht der Liebe...

„Nennen Sie — kommen Sie!“ hat das ätzernde Mädchen und bedauerte Fred fortzusetzen... Die Macht der Liebe...

„Nurden Sie sich noch? Soll ich Sie begleiten? Wo wollen Sie?“... Die Macht der Liebe...

„Ich weiß es nicht...“... Die Macht der Liebe...

Stollwerck Gold-Kakao. Gesundes Blut. Ist die Grundlage körperlicher u. geistiger Frische...

Sicheres Brot! Obst- u. Gemüsegemischtes herrl. Vag. u. Süssbrot, befehd. Brot...

Sie sparen viel Geld, wenn Sie mein Angebot beachten! Um mein grosses Lager etwas zu räumen: Zöpfe, Zöpfe, Zöpfe...

Stollwerck Gold-Kakao. Kakao bewahrt nur dann volles, frisches Aroma...

Waschgefässe, Gebir. Pianinos. Gebir. Pianinos...

Gänzlicher Ausverkauf Geiſtſtraſe 21. Alles reich von der Firma Koch...

Landgasthof. Meine annehmliche Pension... Landgasthof...

Abbruch. Saalberg 7 u. 8. Wegen Mangel des Platzes...

2 Pferde. zu verkaufen von vier die Wahl... 2 Pferde...

Stellmacherei. Meine annehmliche Pension... Stellmacherei...

Kriegshund. billig abgegeben in gute Hände... Kriegshund...

Wachgefässe, Schirm-Bezüge. Piano-Liders. Geleigenstühle... Wachgefässe...

Schützenhaus. in d. Stadt bei geringer Anzahl... Schützenhaus...

Wachgefässe, Schirm-Bezüge. Piano-Liders. Geleigenstühle... Wachgefässe...

Eine elegante Salon-Einrichtung. 1 Garnitur, 1 Umbau mit... Eine elegante Salon-Einrichtung...

„Haben Sie keine Verwandte — keine Fremde, die Sie aufnehmen können?“
 „Nein.“
 „Ja — aber was soll denn mit Ihnen geschehen?“
 „Ich — ich gehe in das Kloster.“
 „Nicht! Ich will Sie nach Hause bringen und mit Ihrer Mutter sprechen! Oder wollen wir zur Post gehen?“
 „Das Mädchen schoberte zusammen. „Dann wären wir alle verloren!“ flüsterte sie. „Ach — lieber, guter Herr, können Sie nicht nicht mit sich nehmen?“
 „Ach — entgegnete Fred unwillig, indem ein höchster Verdacht in ihm erwachte. „So ist es gemeint, Du schickst Deine?“
 „Er ließ sie zurück.
 „Gib Deine Hand!“ sagte er ruhig.
 Sie sah ihn mit ihren großen, dunkeln Augen schmerzhaft an. Tränen perlten über ihre bleichen Wangen.
 „Verzeihen Sie mir!“ sprach sie mit zitternder Stimme. „Ich dachte mir nichts Böses dabei — haben Sie herzlichen Dank und leben Sie wohl.“
 Sie wollte sich auf und ging in den dunklen Fliegengängen hinein. Fred beachtete seine blassen Worte. Ein Gewiss in der Entscheidung bei einem Geschicksfalle sagte ihm, daß er ihr untreu gegen sie ist und nicht gehen will.
 „Wenn ich Ihnen untreu gegen habe, so verzeihen Sie mir“, sagte er. „Wohin wollen Sie jetzt gehen?“
 „Zur Waise gehen.“
 „Was wollen Sie dort?“
 „Ins Kloster gehen.“
 „Sie sind toll.“
 „Wohin soll ich denn laufen?“ fragte sie verwirrt. „In das Kloster soll ich nicht bleiben — auf die Straße will ich nicht — ich möchte nicht schief werden wie andere Mädchen.“
 „Dann Sie nicht arbeiten?“
 „Was soll ich arbeiten? Ich habe nichts gelernt — meine Mutter sagte, ich hätte es nicht nötig — ich könnte mich wohl verdienen, wenn ich auf die Straße ginge — aber ich will nicht... lieber gehe ich ins Kloster.“
 Sie hatten einen breiten, sehr erleuchteten Fahrweg erreicht. Eine Radfahrerin rumpelte langsam und schwermütig daher.
 Fred rief den Radfahrer an und öffnete die Tür des Wagens.
 „Steigen Sie ein!“ wandte er sich an das Mädchen.

Es spürte.
 „Wohin wollen Sie mich bringen?“
 „Zur mir“, entgegnete Fred. „Über fürchten Sie sich vor mir?“
 „O nein...“ — und rief sie das Mädchen in den Wagen.
 „Das ist sehr weit, Herr!“ sagte der Radfahrer. „In Charlottenburg.“
 „Ja — aber ich zahle Sie gut.“
 „Da, denn man ja“, meinte der Radfahrer. Fred ließ ein und schloß die Wagenfenster. Langsam rumpelte die Droschke davon. Das Mädchen sah zusammeneinander in einer Ecke des Wagens. Er vermied es sorgsam, Fred zu berühren. Es sah ganz still und ruhiger sich nieder.
 Nach Fred kam er. Er ging mit sich an Waise, was er mit seinem Schilling beginnen sollte. Nebenfalls war es eine eigentümliche Lage, in der er sich befand — ein junger Mann mit einem jungen, faum dem Kindesalter entwachsenden Mädchen zusammen! Was würde die Welt dazu sagen? Würde sie nicht, ebenso wie der Droschkenführer da draußen auf seinem Post auf die schillmenden Gedanken kommen?
 Und das sagte er sich, daß die Welt und der Droschkenführer ihm ein großes Unrecht antäten. Von letzterem, leidenschaftlichen Gedanken war er weit entfernt. Aus reinem Mitleid und Menschlichkeitsgefühl hatte er gehandelt, als er sich furchend entschloß, sich bei armen, verlassenen Frauen, das jetzt an seiner Seite lag, anzunehmen, um es einem besseren künftigen Leben zuzuführen.
 Ja, das wollte er! Das war sein Gedanke und sein Plan. Ein etwas romantischer und abenteuerlicher Plan — was gefand er in dem Grubel der Millionenfach zugrunde am Geld und Seele, über sie fand den Tod im Kloster, den sie der Schande versichern schien.
 „Haben Sie gar nichts gelernt?“ forschte Fred weiter.
 „Nein.“
 „Über Sie müssen sich doch mit etwas beschäftigen haben?“
 „Ich höll meiner Mutter beim Reinwaschen und Wäschen und wartete die jüngeren Kinder in dem Hause, wo wir wohnten.“
 „Wo wohnt Ihre Mutter?“
 „Im Hofmanns Garten ein Gasse in dem sogenannten „Göttermarkt“ im Centrum der Stadt. Fred konnte die Straße nicht einmal mit dem Namen nach. Sie befand sich in der Gasse der Waise, er wußte genau, und er hatte keine Lust mehr, weiter zu fragen und zu forschen.
 (Fortsetzung folgt.)

abenteuer kaum etwas erfahren würden. Und wenn auch — er brauchte sich seines Verhabens ja nicht zu schämen.
 So war er mit sich selbst im Reinen. Aber wie stand es mit seinem Schilling? War das Mädchen es wert, daß er für sie sorgte? War es nicht eine schöne Böttgerin, die seine Gutmütigkeit ausnützen wollte?
 Er nahm sich vor, sie zu prüfen, ehe er seinen Plan zur Ausführung brachte.
 „Wie heißen Sie?“ fragte er barock.
 „Luise Böttger“, erwiderte sie schüchtern.
 „Über Ihre Eltern?“
 „Ich habe nur eine Mutter — mein Vater ist tot...“
 „Was treibt Ihre Mutter?“
 „Ach weiß ich nicht.“
 „Sagen Sie mir die Wahrheit!“
 Da brach das Mädchen wieder in Weinen aus. Fred wollte ungebildig werden, doch besang er sich und sagte: „Nun, wir werden später noch darüber sprechen. Wie alt sind Sie?“
 „Sechzehn Jahre.“
 „Wohin soll ich ein Kind? Wenn ich Sie nun mit mir nehme, was denken Sie, daß ich mit Ihnen anfangen soll?“
 „Ach weiß ich nicht“, sagte sie traurig.
 Dieses „Ach weiß ich nicht“, welches sie auf viele seiner Fragen zur Antwort gab, ließ ihn verzweifeln, so resigniert, daß Fred sich dadurch berührt wurde. Er sah, daß er ein gänzlich hilfloses Wesen vor sich hatte, das dem Untergang geweiht war, wenn ihm kein unfähiger Beschützer wurde. Entweder sie ging für den Tröste, in dem Grubel der Millionenfach zugrunde am Geld und Seele, über sie fand den Tod im Kloster, den sie der Schande versichern schien.
 „Haben Sie gar nichts gelernt?“ forschte Fred weiter.
 „Nein.“
 „Über Sie müssen sich doch mit etwas beschäftigen haben?“
 „Ich höll meiner Mutter beim Reinwaschen und Wäschen und wartete die jüngeren Kinder in dem Hause, wo wir wohnten.“
 „Wo wohnt Ihre Mutter?“
 „Im Hofmanns Garten ein Gasse in dem sogenannten „Göttermarkt“ im Centrum der Stadt. Fred konnte die Straße nicht einmal mit dem Namen nach. Sie befand sich in der Gasse der Waise, er wußte genau, und er hatte keine Lust mehr, weiter zu fragen und zu forschen.
 (Fortsetzung folgt.)



Hala-Kakao
 leicht bekömmlich, sparsam
 im Gebrauch p 47, 160-71, 2.80
 Vorkaufspreise d. Pakete konstant!

Bernh. Most & Co. Halle's
 Kakao u. Schokoladenfabrik.

1 Geldschrank
 ist billig zu verkaufen. p 65
 Gestaltstrasse 28.

Pianino
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Pflüschsofas,
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Arbeitspferde
 jeden neuen Ausgabe der Wirtschaft zum Verkauf. Dangel, Rosenthal bei Döberrhausen.
 Kleberlampe, sehr gut, an verkaufen. Bernmannstr. 29 I.

Einiger Kinderwagen u. Kinderwagen
 an verkaufen. Bernmannstr. 29 I.

Schlafzimmer
 in neuem Zustand, an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Nur 15 Mk.
 Oberbett, Unterbett u. Kissen
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Erfindung D. M. G. W.
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

2 Singer-Nähmaschinen.
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Drat-Geflecht
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Letterwagen
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Eine elegante „Kontor-Einrichtung“
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Friedrich Pelleke,
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.



Grundstück mit ohne Boden, gute Lage in lebendigen Industrieort, für Gemeindefabrikationszwecke zu kaufen etc.
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Materialwarengesellschaft,
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Seit Jahren allehöchste Preise!
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

OESTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST
Thalia'-Vergnügungsreisen 1912

II. Frühling im Süden. Vom 13. Febr. bis 3. März (Genoa, Nizza, Rapana, Triest). Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 257 an.

III. Nach Nordafrika u. Italien. Vom 6. bis 17. März (Triest, Korfu, Malta, Messina, Palermo, Livorno, Genoa). Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 257 an.

IV. Riviera-Nordafrika-Beise. Vom 18. bis 31. März (Genoa, Nizza, Korfu, Triest). Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 257 an.

V. Österreich nach Nordafrika u. Sizilien. Vom 8. bis 17. April (Triest, Korfu, Malta, Tunis, Philippville, Tripoli, Constantine, Palermo, Messina, Gattuso u. Valtara). Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 315 an.

Im Juli und August 1912: Drei Nordlandreisen.
 Landausfahrten durch Thos, Cook & Son, Wien.
Prospekte, Anskizzen in Halle a. S. bei Max Lippmann, Holtenauerstr. 10. oder bei General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd, Berlin N.W., Unter den Linden 47.

Gold-Lotterie
 10 187 Geldgewinne ohne Abzug
400 000 Mk.
75 000 Mk.
40 000 Mk.
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Alle lieben
 ein arbeits-reines, weiches, vorzügliches, weißes, in blendend weißer Reinheit. an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Extra billiger Verkauf.
2400 Männer-Hosen
 um damit zu räumen, verkaufe zu folgenden billigen Preisen. Darunter blau gestreift, engl. Leder-Hosen

| | | |
|---------|----------|-----------|
| Serie I | Serie II | Serie III |
| 1.55 | 1.95 | 2.35 |

Strickshosen Stück nur 2.35 M.
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.

Kauf-Gesuche
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Viktualien-Geschäft
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Renner, Herm. Rein,
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Damen-Fahrrad
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Verfälschene
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Golf-Jacken
 an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Alle lieben
 ein arbeits-reines, weiches, vorzügliches, weißes, in blendend weißer Reinheit. an verkaufen. Gestaltstr. 25.

Blumenkohl
 Aus täglich frisch entzerrten Waggonen offeriere ich:
 Italienischen Blumenkohl in Käggen von 27 Stück per Kägg Mk. **3.75**
 bei Abnahme von 5 Kägggen per Kägg Mk. **3.60**
 Italienischen Blumenkohl in Körben von 16 Stück per Körb Mk. **1.90**
 bei Abnahme von 5 Körben per Körb Mk. **1.80**
 Weisskohl, Rotkohl, Möhren, Zwiebeln, Meerrettig, Porree etc. billigen Tagespreisen.

Leipzig. Hans Aujschlager, Halle a. S. Fernruf 3568.
 Lager: Steinweg 22, Fernruf 8048.

Radium-Inhalatorium
 Wir geben hierdurch bekannt, dass wir in der Wohnung des Herrn Dr. med. Laabs in Halle a. S., Leipzigerstrasse 93, II. et. angesetzt haben, dessen fröhliche Leitung des genannten Radiumkuren stand angelegt bei Gicht und Rheumatismus, bei Gelenkerkrankungen, bei Nervenleiden, speziell bei Leishias, bei Katarrhen der Atmungsorgane, bei Unterleibsliden der Frauen, sowie überhaupt bei Rücken- und Hüftgelenken; Besorgung der Schmerzen bei Tabes, Magenkrebs, Migräne, Acutelelle Epochenkranken von Wochentagen von 9-12 vormittags und am Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags von 4-6.
 Inhalationszeit täglich (auch Sonntags) von 7,10-12.
 Über alle eine Radiumkur betreffenden Fragen wird Herr Dr. Laabs bereitwillig (event. auch schriftlich) Auskunft erteilen.

Allgemeine Radium-Aktien-Gesellschaft
 Berlin.

Belgischer Arbeitspferde
 und **Holsteiner**
 Reit- u. Wagenpferden.
 Gebr. Grunfeld.
 Teleph. 1097.



Rasier-Apparate
 für Offiziere-Soldaten 1.-20.
C. F. Ritter,
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Apfelsinen
 Traug. Bocklisch jun.,
 4 Fischerplan 4.

General-Anzeiger
 für Halle und den Saalkreis.
 Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats in Halle a. S.
 Die gestern erschienene Nummer des „G.-A.“ enthält u. a.

| Benennung der Anzeigen | Stückzahl |
|------------------------|-----------|
| Adress-Verzeichnisse | 114 |
| Real-Estimate | 25 |
| Verkaufsanzeigen | 155 |
| Wiet-Verträge | 23 |
| Wiet-Verträge | 171 |
| Wiet-Verträge | 59 |
| Wiet-Verträge | 15 |
| Wiet-Verträge | 35 |
| Wiet-Verträge | 32 |
| Wiet-Verträge | 6 |
| Wiet-Verträge | 13 |

680 Offerbriefe
 wurden gestern unter Eröffnung zur Hebervermittlung an die Angelegen von Offizier-Anzeigen eingestellt.

Tischlampen
 mit guten Brennern.
C. F. Ritter,
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Dünger abzugeben
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Unterhalten
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Damen-u. Konfektionsarbeiten
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

gute Pflege
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

in den ganzen Tag zu sprechen
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Dame
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Dauer-Gasanzünder
C. F. Ritter,
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Seiraten
Sandw. Beamter,
 30 Jahre alt, wünscht sich ein...

2 Landwirte
 (Leibler) 30 und 40 Jahre, suchen...

Junger Landwirt,
 Ende Vier. mit groß. Vermögen...

Junger Landwirt,
 Mitte Vier, welcher sich über...

Wannagen
 Ich suche hierüber jedermann...

30 jährige Frau
 mit hüb. Tochter, latter Beinn...

Heirat
 in Brautwerbung zu treten, Lieb...

30 jährige Frau
 mit hüb. Tochter, latter Beinn...

Heirat
 in Brautwerbung zu treten, Lieb...

30 jährige Frau
 mit hüb. Tochter, latter Beinn...

Heirat
 in Brautwerbung zu treten, Lieb...

30 jährige Frau
 mit hüb. Tochter, latter Beinn...

Heirat
 in Brautwerbung zu treten, Lieb...

30 jährige Frau
 mit hüb. Tochter, latter Beinn...

Heirat
 in Brautwerbung zu treten, Lieb...

30 jährige Frau
 mit hüb. Tochter, latter Beinn...

